

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 50.

Dresden, am 23. Mai.

1855.

Zwei und fünfzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 15. Mai 1855.

## Inhalt:

Fortsetzung der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung D des Ausgabebudgets (Departement des Innern). Besondere Berathung und Beschlussfassung über Pos. 23 b II — 23 e. — Berathung über Pos. 24 a. Schlussabstimmung. — Gleichheit der Stimmen für und wider die Bewilligung. — Verlegung einer nochmaligen Abstimmung darüber, sowie der Beschlussfassung über die übrigen Anträge auf die nächste Tagesordnung. — Beschlussfassung über die zu Pos. 24 a gehörigen Unterabtheilungen.

Die Sitzung beginnt um 6 Uhr 25 Minuten in Anwesenheit von 50 Kammermitgliedern, sowie in Gegenwart der Königlichen Commissare Geh. Rath Kohlschütter und Geh. Rath Körner mit Vorlesung des über die Vormittagsitzung vom Secretär Kasten niedergeschriebenen Protokolls, welches ohne Einwendung genehmigt und von den Abgg. Echarti und Schubart mit unterzeichnet wird.

Präsident Dr. Haase: Wir gehen nun über auf die Tagesordnung, die fortgesetzte Berathung des Berichts über das Departement des Innern, und zwar auf Position 23 b. II.

Referent Abg. Rittner: Die kurzen Motiven zu Position 23 b. II. auf S. 189 lauten:

Pos. 23 b II. Polizeibureau Bodenbach. Wegen nothwendig gewordener Erhöhung des Miethzinses für die in ein fiscalisches Gebäude zu verlegen gewesenen (freien) Dienstwohnungen des Polizeicommissars und dessen Assistenten tritt hier ein Mehraufwand von 19 Thlr. ein.

Die Deputation sagt hierzu:

Pos. 23 b. II.

Für das Polizeibureau in Bodenbach. Gefordert werden gegenwärtig 1145 Thlr., das ist 19 Thlr. mehr, als für die abgelaufene Periode bewilligt war.

Die Verhältnisse dieser Einrichtung sind der Kammer aus frühern Verhandlungen bekannt; die kleine Erhöhung findet die Deputation durch die Erläuterung in den Moti-

ven S. 189 gerechtfertigt, und da der Etat übrigens keine Veränderung erlitten hat, so nimmt die Deputation keinen Anstand, der Kammer die Bewilligung von Pos. 23 b. II. mit 1145 Thlr. anzurathen.

Präsident Dr. Haase: Bewilligt die Kammer die in der Pos. 23 b. II. postulirten 1145 Thlr. — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Rittner: „Position 23 c. Für einige Versorganstalten.“ Hier ist kein Anlaß zu einer Abänderung vorhanden gewesen. Der Bericht hierüber lautet:

Pos. 23 c.

Einige auf allgemeine Versorganstalten Bezug habende Ausgaben.

Das Postulat beträgt wie früher  
3795 Thlr. etatmäßig,  
19 = transitorisch,  
3814 Thlr. Summa.

Auch hier ist an dem Etat vergl. Landtagsacten 1852/54, Beil. z. III. Abtheilung, 2. Bd. S. 90

nichts geändert, und die Deputation glaubt auch, Pos. 23 c. mit 3814 Thlr. incl. 19 Thlr. transitorisch zur Bewilligung der Kammer empfehlen zu können.

Präsident Dr. Haase: Wünscht Jemand über die Position 23 c. das Wort? — Es meldet sich Niemand. Die Deputation empfiehlt uns, die geforderte Summe von 3814 Thlrn., und zwar 3795 Thlr. etatmäßig und 19 Thlr. transitorisch, zu bewilligen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Rittner: „Position 23 d. I.“ Die Motiven lauten:

Pos. 23 d I. Chirurgisch-medicinische Akademie. Von dem in überhaupt 3650 Thlr. bestehenden vermehrten Zuschuß sind zu rechnen:

1780 Thlr. auf die eigentliche Unterhaltung der verschiedenen medicinischen Institute, insbesondere der klinischen Anstalten,  
1600 = auf neue Lehrkräfte und Lehrmittel,  
270 = auf persönliche Zulagen und Gehaltverbesserungen.

Der ersigedachte Mehraufwand ist nach den Ergebnissen der letzten Jahre veranschlagt, wogegen die zweite Post an 1600 Thlr. auf einigen sehr wesentlichen Erweiterungen

II. R. (3. Abonnement.)

182